



Autoren:
Andreas Bonnet
und Inga Rosemann
Lizenz:
[CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

Schlagworte

Englisch
Umgang mit Fehlern
Erstelltes Praxisartefakt (Interview)
Schülvoraussetzungen
Bearbeitung teilweise im Seminar

Vorbereitende Seminarsitzung zum Thema: Umgang mit Fehlern

Materialbeschreibung

Die Aufgabenstellung zielt darauf ab, Fehler im Fremdsprachenunterricht zunächst als vielschichtiges und durchaus emotionales Phänomen sowohl aus Schülerinnen- und Schüler-, als auch aus Lehrerinnen- und Lehrerperspektive zu problematisieren. Durch dieses Vorgehen tritt ein Dilemma, welches Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer in ihrem beruflichen Alltag permanent erleben, deutlich hervor: Das Dilemma zwischen der Notwendigkeit der Fehlerkorrektur (*noticing the gap*) und zurückhaltender Fehlerkorrektur (*fluency before accuracy; affective filter*). Die Studierenden werden durch die Diskussion der Ergebnisse befähigt, die Ergebnisse der „Mini-Interviews“ mit ihrem spracherwerbtheoretischen Wissen zu verknüpfen. In einem nächsten Schritt kann die Notwendigkeit einer adaptiven Fehlerkorrektur formuliert und anhand von Unterrichtsvideos erprobt werden (siehe Materialpaket [Weiterführende Seminaraufgabe zum Thema: Umgang mit Fehlern](#)).

Inhaltsübersicht

1. Arbeitsauftrag



Arbeitsauftrag

A) Bitte frage deine Mentorin/deinen Mentor oder eine andere Lehrperson im Fach Englisch:
Was bedeuten Fehler im Englischunterricht für Sie/dich?

B) Bitte frage eine/n Schüler/in oder mehrere Schülerinnen und/oder Schüler: Wie ist es für
dich, wenn du oder deine Mitschülerinnen und/oder Mitschüler im Englischunterricht Fehler
machen?

Notiere jeweils die Antworten in Stichpunkten und bringe diese mit in die Sitzung.